



WIR FÜR RETZ

GESTALTE DIE ZUKUNFT FÜR RETZ

WWW.WIRFUERRETZ.AT

5. AUSGABE - MAI 2016



NATUR IM GARTEN

Verleihung

Seite 4

JUGEND AKTIV

Jugend-Partner-Gemeinde 2016

Seite 6

KINDERGARTEN

WFR steht hinter den Eltern

Seite 6

RETZ 2021

Bewerbung NÖ Landesausstellung

Seite 10

4. BÜRGERGESPRÄCH

Fragen und Antworten zusammengefasst

Seite 12 - 14

UNSER SPRACHROHR DER PRESSESPIEGEL



HINTER JEDEM MANDATAR UNSERES TEAMS STEHT EINE **KOMPETENTE PERSON**



Impressumpflicht gemäß § 24 Mediengesetz: Medieninhaber "WIR FÜR RETZ" | Günther Hofer, 2070 Retz, Poigasse 6
 Herstellungsort: Retz | Fotos: Petr Blaha, Privat, zVg., Günter Bauer, Franz Enzmann, Karl Breitenfelder, Felix Wiklicky | www.wirfuerretz.at
 Ein herzliches Danke an NÖN, Bezirksblätter und Kurier für die regelmäßige Berichterstattung.

LIEBE RETZERINNEN, LIEBE RETZER



Seit mehr als einem Jahr ist das Team von „Wir für Retz“ für Sie im Gemeinderat tätig. Ich darf unsere mittlerweile 5. Zeitung zum Anlass nehmen, mich für die tolle Arbeit des Teams, aber auch für die vielen Rückmeldungen und Informationen von Ihnen liebe Retzerinnen und Retzer zu bedanken.

WFR FORDERT MASSNAHMEN

Wir für Retz spricht Themen an, fordert Maßnahmen und Informationen ein, macht Fakten öffentlich. Einerseits bei den immer sehr gut besuchten Bürgergesprächen aber auch in vielen Einzelgesprächen greifen wir Themen auf, die der Bevölkerung am Herzen liegen. Für Lösungen muss sich jedoch eine Mehrheit im Gemeinderat finden.

Wir hinterfragen sehr wohl die langfristigen Auswirkungen, die strategischen Überlegungen und die nachhaltige Wirkung so mancher Entscheidungen, finden jedoch nicht

immer eine Mehrheit. In diesen Fällen gehen wir auch mit dieser Zeitung mit Fakten und Informationen an die Öffentlichkeit und konnten durch diese Vorgehensweise doch schon einiges bewegen.

Aktuell sind es die „großen Beschlüsse“ im Bereich der ungleichen Behandlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde bei Personalentscheidungen im Gemeindebereich, die ausgewogene Finanzierung im Bereich des Feuerwesens in der Großgemeinde bis hin zu den Kleinigkeiten wie die Erhöhung des Bastelbeitrags im Kindergarten, wo wir mit viel Mühe eine Kostentransparenz einfordern und hoffentlich auch bekommen werden. Hier geht es eher um die Frage des Umgehens miteinander, ob hier alle Gruppierungen für den Erfolg in der Gemeinde ins Boot geholt werden, oder ob weiter Ausgrenzung und Desinformation an der Tagesordnung stehen. Wir für Retz wird für Sie

weiter am Ball bleiben und alle in unserem Team freuen sich auf Ihre Anregungen und Unterstützung.

Günther Hofer



StR Günther Hofer beim Bürgergespräch



GR Felix Wiklicky, MBA, BEd Foto: F. Enzmann

NEU IM GEMEINDERAT

Felix Wiklicky engagierte sich schon vor einigen Jahren im Bereich der Gemeindepolitik und bei regionalen Tourismusprojekten. Er war als geschäftsführender Obmann des Retzer Wirtschaftsverbands, als Vorstandsmitglied im Tourismusverein Retz (jetzt Kellermuseum Retz) und als Obmann der Tourismusverbandes westliches Weinviertel tätig. Die Mitwirkung bei der Gründung der Des-

tinuation Weinviertel, die Entwicklung der Weinstrasse Weinviertel und die Entwicklung des touristischen Umfeldes rund um die Landesausstellung in Riegersburg mit der Gründung des Retzer Landes wurden von ihm mitgestaltet. Diese Erfahrungen und seine Netzwerke aus dem touristischen Bereich wird er aktiv in die Arbeit für Retz einbringen.

NATUR IM GARTEN VERLEIHUNG



Der Schutz unserer Umwelt verlangt unseren vollen Einsatz. Die Stadtgemeinde hat in der Gemeinderatssitzung vom 17. März 2016 einstimmig beschlossen, dass sich die Gemeinde Retz zukünftig bei dem Projekt "Natur im Garten" beteiligt. Dadurch verpflichtet sich die Gemeinde, in Zukunft spezielle Kriterien bei der Pflege und Gestaltung ihrer Grünräume einzuhalten. Mit der

Auszeichnung zur „Natur im Garten-Gemeinde“ wurde auch bereits ein kleiner Erfolg verbucht. Am Freitag, dem 29. Mai 2016 konnten für die Stadtgemeinde Retz StR Günther Hofer und GR Michaela Papst (Ausschuss Grünraum) eine Emailtafel entgegen nehmen.



Von Bürgern gepflegte Bäume am Vinzenziplatz

MASSNAHMEN ZUR PFLEGE

Folgende Kriterien sind in Zukunft zu berücksichtigen:

Verzicht auf Pestizide, die das natürliche Gleichgewicht stören, Menschen und Tiere gefährden oder Gewässer belasten.

Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel, weil dies den Boden, das Bodenleben und die Gewässer schädigen und Pflanzenkrankheiten begünstigen können.

Verzicht auf Torf und torfhaltige Produkte, weil Torf aus Mooren gewonnen wird. Moore sind seltene Biotope. Sie zählen zu den wichtigsten CO₂-Speichern der Erde und werden durch den Torfabbau unwiederbringlich zerstört.

Schutz von ökologisch wertvollen Grünraumelementen (Bäumen, Alleen, Hecken, naturnahe Wiese, Feucht- und Trockenbiotope, etc.).

Umstellung der Grünraumpflege auf ökologische Wirtschaftsweisen, wie z.B. Verwendung von Pflanzenstärkungsmitteln, biologische Pflanzenschutzmittel oder nicht chemische Beikrautbekämpfung.

Bei neu zu schaffenden Grünraum oder Umgestaltung bestehenden öffentlichen Grüns werden vorwiegend standortgerechte, regionaltypische und ökologisch wertvolle Pflanzen verwendet.

Die Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der ökologischen Pflege des Grünraums sowie bei Neu- und Umgestaltungen soll verstärkt werden.



BARRIEREFREIES RETZ ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN



Das seit 2006 geltende Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz hat das Ziel, Menschen mit Behinderung die gleichberechtigte Teilnahme am Leben in der Gesellschaft, Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen zu ermöglichen.

Die Übergangsfrist für die Schaffung von Barrierefreiheit ist mit 31.12.2015 ausgelaufen und trotz zahlreicher Maßnahmen, aber auch genügend Zeit, hat es Retz noch nicht geschafft diese Unzulänglichkeiten überall zu beseitigen. Es gilt aber auch weiterhin eine Zumutbarkeitsprüfung z.B. historische Gebäude, Platzmangel, wirtschaftliche Härten usw. die eine Umsetzung ausschließen.

Durch rechtzeitig überlegtes Planen und Bauen wäre jedoch eine gleitende Durchführung aller Maßnahmen für alle Lebensräume möglich, was auch eine Chance und Herausforderung für die Wirtschaft ist. Barrierefreiheit bedeutet auch, dass alle Lokale, Geschäftsräume, Waren und Dienstleistungen, die öffentlich verkauft werden, frei von baulichen

Barrieren uneingeschränkt zugänglich sein müssen. Für diese Maßnahmen gibt es Förderungen sowohl für den öffentlichen Bereich, als auch für die Wirtschaft. Weitere Infos finden Sie in den Service-seiten des Sozialministeriums und der WKO.

i www.wirfuerretz.at/barrierefrei



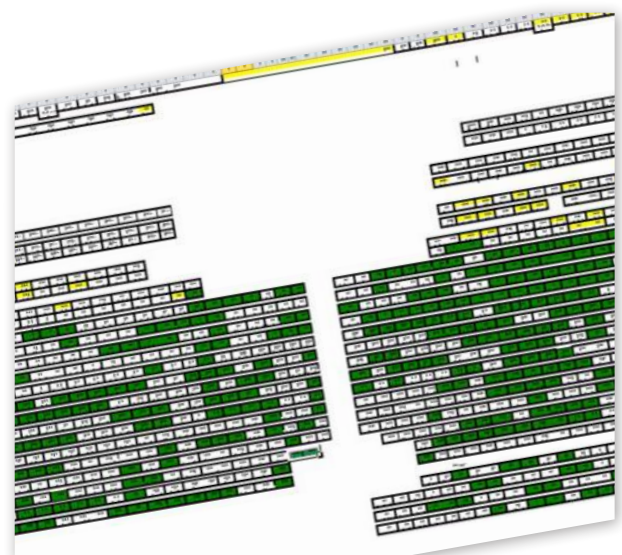
Gehsteigabschrägung für Kinderwagen und Rollstühle

FRIEDHOFSPLÄNE



Auf Initiative des Grünraumausschusses erstellten die Mitarbeiter des Grünraumes einen aktuellen Übersichtsplan mit den belegten und freien Grabstellen auf den Friedhöfen der Großgemeinde Retz. Am Friedhof der Stadt Retz können derzeit rund 370 freie Grabstellen vergeben werden. Die Detailpläne sind als Download auf der Website der Stadtgemeinde und von WIR FÜR RETZ verfügbar.

i www.wirfuerretz.at/friedhof



JUGEND IST AKTIV!



Am 14. März 2016 fand im Multi-versum in Schwechat die Verleihung zur "Jugend-Partnergemeinde 2016-2018" statt, an der auch das Jugendforum aus Retz erfolgreich teilgenommen hat. Um diese Auszeichnung zu erhalten, musste im Vorfeld ein Fragebogen ausgefüllt und sämtliche Programme von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche beigelegt werden. Das Jugendforum möchte sich nicht auf den "Lorbeer" ausruhen und sieht dies als ganz klaren Auftrag, weiterhin für die Kinder und Jugendlichen in Retz etwas zu bewegen.

KINDERGARTEN MIT KINDERAUGEN SEHEN



Bereits im Mai 2015 forderte WIR FÜR RETZ die Verantwortlichen zu einem offenen Dialog auf, um eine Lösung zu erreichen, die nicht zu Lasten der Betreuungsqualität der Kinder gehen sollte. Genau ein Jahr später gibt es in Retz wiederum zu wenig Plätze für den Nachwuchs.

Als Lösungsvorschlag wird von den Verantwortlichen eine Umstrukturierung der bestehenden Gruppen präsentiert. Es wurde eine Aufteilung in Retz auf drei Gruppen mit je 23/25/23 Kindern, sowie eine Kleinkindergruppe mit 16 Kindern im Alter von 2,5 - 3 Jahren vorgeschlagen.

Kinder, die bereits in der bestehenden gelben Gruppe integriert sind, sollen aus ihrer Gemeinschaft in die anderen Gruppen aufgeteilt werden.

Diese Lösung entspricht der Kindergartenverordnung. Eine altersmäßige Durchmischung ist nicht mehr möglich, Geschwisterkinder werden in getrennten Gruppen untergebracht.

NACH DER BESPRECHUNG

Bei einer Besprechung im Kindergartenausschuss forderte WIR FÜR RETZ im Sinne der Eltern eine zeitgemäße Kinderbetreuung mit entsprechenden Gruppeneinteilungen, und die Gewährleistung, dass Kinder mit 2,5 Jahren auch fix aufgenommen werden können. Gerade bei berufstätigen Eltern ist dies für einen Wiedereinstieg in den Arbeitsprozess sehr wichtig.

Selbst wenn in der derzeitigen Situation die Stadtgemeinde Retz die ent-

sprechenden Räumlichkeiten zu Verfügung stellen würde, müssten auch die Kosten für die Betreuung von der Gemeinde übernommen werden. Vom Land Niederösterreich wird derzeit keiner Erweiterung zugestimmt. Wie schon vor mehr als einem Jahr fordert WIR FÜR RETZ eine realistische mittel- bis langfristige Planung, welche an die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung angepasst ist. Denn schon zu oft haben Eltern von den Verantwortlichen gehört „wir haben genug Kindergartenplätze“, um einige Monate später vertröstet zu werden, da wiederum zu wenig Plätze vorhanden sind.

FLURREINIGUNG

Gemeinsam mit der Unterstützung einiger Jugendlicher konnte das Jugendforum anlässlich der Flurreinigung am 2. April 2016 die Flächen rund um den Skaterplatz reinigen und den Müll entsorgen. Nach der anstrengenden Arbeit gab es dankenswerterweise ein Frühstück, welches von der Stadtgemeinde für die fleissigen Helfer gespendet wurde. Ein Dankeschön gilt auch den Jugendlichen, die bei der Reinigung so fleißig mitgeholfen haben.

BEACH VOLLEYBALL

Das erfolgreiche Beach Volleyball Turnier vom letzten Jahr wird auch heuer wieder stattfinden. Termin wird noch bekanntgegeben.

BILDSTOCK AM NEUBERG WEG

Ein Hinweis von Frau Hermine Strohschneider über den äußerst schlechten Zustand des Bildstockes in Obernalb war Anlass dafür, die Restaurierung zu initiieren. Geldmittel vom Bundesdenkmalamt, der Kulturabteilung des Landes, einem Beitrag der Jugend Obernalb und Budgetmittel der Gemeinde schufen die finanzielle Grundlage zu diesem Projekt. Von drei anbietenden Firmen bekam Restaurator Bölderl aus Guntersdorf den Zuschlag. Bereits Ende 2015 konnten die Arbeiten abgeschlossen werden und das Denkmal wurde im Rahmen eines Obernalber Bittganges von Kaplan Thomas Sahaya am 2. Mai 2016 neu eingeweiht.



StR W. Fallheier, H. Strohschneider

BILDUNG IN NOT



Unter diesem Titel wurde in der Tageszeitung KURIER das Thema Bildung intensiv aufgegriffen. Auslöser dieser Diskussion war das Interview der NMS Direktorin Andrea Walach (Wien, Gassergasse), die meinte, dass ein Drittel ihrer Schüler am Arbeitsmarkt nicht vermittelbar sind bzw. 20 % nach der Schule keine ausreichenden Kenntnisse in Schreiben, Rechnen und Lesen haben. Wiener NMS Schulen entwickelten sich zu Auffangbecken von Wohlstandsverlierern und Migranten.

Sicher ist die Situation der NMS Retz eine andere und unsere Schule ist weit entfernt von der zuvor genannten Lage. Allerdings sollte es doch bedenklich stimmen, dass die Unterstufen der Gymnasien enormen Zulauf verzeichnen und unsere früheren Hauptschulen vermehrt mit geringen Schülerzahlen kämpfen. Wenn der Schultyp der NMS nicht zum Verlierer einer verfehlten Bildungspoli-

tik werden soll, dann gilt es massiv Gegenmaßnahmen zu ergreifen, da natürlich auch nachfolgende höhere Schulen (HAK, HLT) von dieser Entwicklung betroffen sind. Schüler, die einmal im Gymnasium sind, kommen kaum mehr in eine höhere Schule nach Retz.

Die Diskussion in Retz "wenn wir die Landesausstellung bekommen, soll die Nachnutzung eine neue Schule sein", ist als Idee natürlich sehr positiv und interessant, birgt jedoch mehrere Gefahren in sich. Erstens haben wir die Landesausstellung noch nicht, zweitens wird ein Schulneubau nur ein Teil der Problemlösung sein, drittens wäre es fatal bis zur Landesausstellung 2021 zu warten und darauf zu vertrauen, dass Planer unsere Bildungsprobleme lösen. Vielmehr ist es höchst an der Zeit mit Betroffenen vor Ort und mit den besten Experten, die zum Teil beim Projekt Campus Retz schon beteiligt waren,

Umsetzungsschritte in die Wege zu leiten. Nicht nur, um unserer Jugend bestmögliche Bildungsbedingungen zu bieten, sondern auch als Ver-



StR Walter Fallheier und Dir. Andrea Walach

pflichtung gegenüber unserer über 600jährigen Schulgeschichte ist es höchst an der Zeit, auch in der Gemeinde aktiv zu werden.

WEISSER RAUCH IM RETZER LAND



SCHUTZ VOR FROST

In den letzten kalten Nächten zogen teilweise dichte Rauchschwaden über die Felder und Weingärten in Retz und im gesamten nördlichen Niederösterreich. Dieser Rauch sollte unsere Landwirte davor bewahren, Frostschäden an den Weingärten

ten durch die kalten Nächte, bzw. die Sonnenerwärmung am Morgen hinnehmen zu müssen.

Wiederum hat es sich gezeigt, dass die Informationspolitik der Gemeinde versagt hat. Viele Retzerinnen und Retzer waren von dem beißenden Geruch überrascht. Es wäre ein leichtes

gewesen, auf die Auswirkungen bzw. Notwendigkeiten der Räucherung und auf die damit verbundenen, eventuellen Verkehrseinschränkungen sowie den Gestank hinzuweisen. Bereits viele Private und öffentliche Gebäude sind mit Lüftungsanlagen versehen. Diese gehören in der fraglichen Zeit weggeschaltet und ein Hinweis auf die allgemeine Rauchentwicklung als Gesundheitswarnung z.B. für Asthmatiker etc. wäre sicherlich auch erforderlich gewesen. Diese Maßnahme ist seit Jahrzehnten bekannt. WIR FÜR RETZ vermisst hier entsprechende Aktivitäten des zuständigen Umweltstadtrates.

Nach dem bisherigen Zwischenstand war die Räucheraktion erfolgreich. Dadurch konnten größere Schäden an den Weinbauflächen vermieden werden.

CETA / KANADA TTIP / USA



transatlantic trade and investment partnership = Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft!

... sollte eigentliche Konzern- und Lobbyisten- Abkommen heißen!

Dieses Abkommen gibt es bereits seit den 90er Jahren und scheiterte bislang an den Widerständen von Aktivisten und NGOs. Es wurde mittlerweile auch im österreichischen Alltag zum bedeutenden Thema. Falls dieses Abkommen, das den Interessen der Konzerne und Vermarktung dient, in der EU durchgewunken wird, so ist der Weg frei für Produkte die dem Rechtssystem der USA

genügen.

GEFAHR FÜR HEIMISCHE PRODUKTE

Biotech Konzerne, die bereits viele Produkte bei den US-Gesundheitsbehörden, d.h. genmanipulierte Agrar- und Tierprodukte erfolgreich bewilligt bekommen haben, werden dies auch bei uns z.B. bei Mais, Hirse, Weizen, Soja und vielem mehr in die heimische Landwirtschaft bringen, und auch in anderen Bereichen z.B. Fischzucht, Rinder-, Schweine- und Kleintierhaltung

etc. vordringen. Heimische Produkte nach österreichischen Qualitätsstandards haben durch höhere Erzeugungskosten weniger Chancen am Markt und können durch preisgünstigere Produkte vom Markt verdrängt werden. Abgesehen von der Beschäftigungssituation im landwirtschaftlichen Bereich sind auch die Gesundheitsrisiken nicht absehbar. Teilen Sie uns dazu bitte in unseren Foren Ihre Meinung mit.

Danke.

MOBILITÄT IN DER GROSSGEMEINDE RETZ



E-MOBILITÄT TREND MIT ZUKUNFT?

Die Elektro-Mobilität, sei es per Rad oder Auto ist in aller Munde und hat auch Zukunft. Ob es jetzt Hybrid-, Batterie- oder Wasserstoff-Fahrzeu-

freundlichen Alternativen, sowohl im Kraftfahrzeugbereich als auch bei der alternativen Energiegewinnung.

INITIATIVEN GEFRAGT

Daher ist es auch unverständlich, dass Bund und Land die Förderungen reduzieren und auch sowohl die Gemeinde als auch die Grünen keine Anstalten machen, sich dieses



ge sind, laufend werden neue Modelle präsentiert, die auch bereits im privaten Nahverkehr, aber auch in der Gemeinde und Firmen ihren Einzug gehalten haben und durch die teilweise attraktiven Förderungen leistbar geworden sind.

Der spürbare Klimawandel, diverse Skandale und Umweltkatastrophen erhöhen den Wunsch nach umwelt-

Themas intensiv anzunehmen: u.a. z.B. durch Anschaffung eines E-PKW für Gemeinde-Kurzstrecken, für den Bauhof, Ausbau der Geh- und Radfahrwege in Hinblick auf die mögliche Landesausstellung, aber auch weit darüber hinaus, als zukunftsweisende Investition und Gesundheit unserer Kinder und weiteren Perspektiven.

IM RICHTIGEN TEMPO UNTERWEGS?

WIR FÜR RETZ hat eine Initiative gestartet, Retz für unsere Kinder und Erwachsenen sicherer zu machen. Geschwindigkeitsmessungen für einige Haupteinfahrten waren geplant. GR Karl Breitenfelder konnte für zwei dieser Messgeräte einen günstigen Preis vereinbaren und hatte auch schon Sponsoren aufgetrieben.

Umgesetzt wurde das Projekt von einer Fremdfirma um die doppelten Kosten. Die Retzer Unternehmen hatten die höheren Kosten zu tragen.

WIR für Retz wünscht sich, dass diese Aufträge seitens der Stadtgemeinde nicht über auswärtige Werbeunternehmen unterstützt werden, sondern dass einheimische Unternehmen hier bevorzugt werden, die auch die Arbeitsplätze sichern.



TERMIN FÜR INTERESSIERTE:

**21. MAI 2016
IN MELK AM WACHAU RING**

E-Mobilitätstag 2016
mit über 50 E-Autos und 500 E-Bikes zum Testen!

PROJEKT LANDESAUSSTELLUNG 2021

www.wirfuerretz.at/retznojmo2021

Grenzüberschreitende Landesausstellungen sind Chance und Herausforderung zugleich, erfolgreiche Beispiele der Vergangenheit zeigen Trennendes aus der seit Jahrhunderten währenden Nachbarschaft der Menschen im Lebensraum zwischen Donau und Moldau erfolgreich prä- der Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit. Mit der positiven Abstimmung der Partnergemeinde Znajm für eine gemeinsame Bewer-



Auftaktveranstaltung der Arbeitsgruppenleiter des Teams für die gemeinsame Bewerbung zur Landesausstellung 2021

gen, dass die erfolgreiche Projekte nachhaltige positive Auswirkungen auf eine Region wie Retz und Znajm haben können.

VIELE BEISPIELE

So gab es schon vor Jahren einige erfolgreiche Beispiele von Ausstellungen über Ländergrenzen hinweg, wie z.B. in NÖ im Jahr 2009 in den drei Städten Horn, Raabs und Telč mit "ÖSTERREICH. TSCHECHIEN. geteilt - getrennt - vereint." und in Oberösterreich in den Jahren 2012 gemeinsam mit Bayern „Verbündet – Verfeindet – Verschwägert. Bayern und Österreich“ und 2013 gemeinsam mit Tschechien an den Standorten Bad Leonfelden, Cesky Krumlov (Krumau), Freistadt und Vyssi Brod (Hohenfurth), wo unter dem Titel „Alte Spuren. Neue Wege – Oberösterreich und Südböhmen“ Gemeinsames und

sentiert wurde. Mit 285.166 Gästen kamen 2013 mehr Ausstellungsbesucher als erwartet, da Landesausstellungen bei den südböhmischen Nachbarn bislang ein Novum waren, während der Markenbegriff „Landesausstellung“ in Österreich bereits seit 1965 bestens bekannt und als qualitativ hochwertig anerkannt ist.

GEMEINSAMES PROJEKT

Grenzüberschreitende Projektumsetzungen werden ja schon jahrelang mit dem Nationalpark Thayatal – Podyjí erfolgreich praktiziert. Daher gilt es auch für 2021 beiderseits der Grenze gemeinsam die Chance zu nützen.

Bei einem ersten Treffen der Arbeitsgruppenleiter wurde das bisherige Konzept zur Bewerbung vorgestellt und diskutiert. Es folgte ein reger Gedankenaustausch zur Abstimmung

bung folgt der nächste Schritt, mit der Vorstellungsveranstaltung im ehemaligen Retzer Vereinshauskino am Do. 19. Mai um 19.00 Uhr.

Nähere Informationen:

www.retznjmo2021.eu
www.retznjmo2021.at

VON GLYPHOSAT, LOBBYING UND DER HEILEN WELT



Als eine Gruppe von politisch interessierten Bürgern ist es uns nachhaltig wichtig, auf die Gefahren von Glyphosat, das meistgespritzte Pesticid der Welt aufmerksam zu machen.

STEHT DOCH EINE LOBBY DAHINTER?

Es beklemmt aber, dass sich gerade das Bundesministerium für Land- und

nüchternes Bild des Wandels und der Veränderung, doch hält sich gerade in unserer Kleinregion eine Oase an Ursprung und Shoppingcenter freien Angeboten. Ein Potential, welches wir immer noch nutzen können.

VOR ORT IN RETZ

Wo gibt es noch so eine reiche Vielfalt an Spezialitäten, wo ist Handwerk

dem Kauf von Billigprodukten bei international tätigen Anbietern und Onlinestores, meist auch die Verwendung von kritisch zu betrachtenden Arbeitsbedingungen und Rohprodukten einhergeht. Um dem entgegen zu wirken, bedarf es daher einem Mehr an regionalem Bewusstsein. Ziehen sie doch ihren persönlichen Radius und suchen sie in ihrer unmittel-



Glyphosat - steht der Nutzen im Verhältnis zu den Kosten für negative Auswirkungen?

Forstwirtschaft und wie befremdlich auch Umwelt trotz Bioland Österreich nicht eindeutig auf die für uns richtige Seite stellt. Skurril auch der erweckte Eindruck, dass die Landwirtschaftskammer mehr hinter diversen Lobbys steht, als hinter ihren eigenen Mitgliedern. Schnappt die Globalisierungsfalle unweigerlich auf uns zu? Mitnichten. Zwar dokumentieren die Autoren Karl und Martin Zellhofer in ihrem lesens- und sehenswerten Buch „Verschwundenes Weinviertel“ ein er-

noch so erlebbar und wo findet man noch so einen Marktplatz an Dienstleistern und Händlern, denen man vertrauen und mit Wertschätzung gegenüber treten kann? Unternehmer die ihre Gewinne nicht in „panama papers“ anlegen, sondern hier ihre Kinder groß ziehen und vor Ort Steuern und Kommunalabgaben zahlen.

PRO REGION

Wir brauchen also für unsere Heile Welt die klare Erkenntnis, dass mit

baren Umgebung nach engagierten Partnern besonderer Produkte und Dienstleistungen und dann stellen sie sich einmal vor, ganz Österreich entschiede so wie sie, ausschließlich, oder ansatzweise regional zu kaufen und zu handeln. Wir wären die Trendsetter von Morgen und Diskussionen um Glyphosat und TTIP wäre möglicherweise bald Vergangenheit.

4. BÜRGERGESPRÄCH

WIR FÜR RETZ dankt für die vielen Fragen und auch interessanten Lösungsansätze, die wir auch bereits in den Bürgergesprächen mit Ihnen diskutieren durften. Wir werden weiterhin Ihre Stimme in der Gemeindepolitik sein und bitten Sie, uns mit Infos in WEBSITE, Facebook, Briefkasten am Hauptplatz oder bei den nächsten BÜRGERGESPRÄCHEN zu unterstützen. Dankeschön.

ANTWORTEN ZUM THEMA TRINKWASSER UND GESUNDHEIT

Mit dem Beschluss der Stadtregierung ÖVP/SPÖ/GRÜNE wurde eine Erhöhung der Wassergebühren gegen die Stimmen von WIR FÜR RETZ durchgezogen. Mögliche Alternativen wurden vorerst nicht geprüft, wie z.B. neue Brunnen, Einsparungsmöglichkeiten, Trennung von Nutz- und Trinkwasser, Optimierung bzw. Schließung der Uran-



Neue Bohrung im Retzer See

anlage, Preisverhandlungen bei höherem Zukauf von Fremdwasser und vieles mehr. WIR FÜR RETZ wollte dazu konkrete Fakten und Vorschläge liefern, wobei wir bei der Beschaffung dieser Details massiv behindert wurden. Mittels Anweisung an die zuständigen Mitarbeiter uns keine Informationen zu geben und keine Zahlen zu nennen, konnten wir keine konkreten Berechnungsvorschläge erarbeiten. Jedoch wurde mit einer alternativen Lösung begonnen und eine Probebohrung veranlasst.

FAKTEN

Retz hat derzeit vier Brunnen in Betrieb. Diese sind jedoch mit erhöhten Uranwerten belastet und können nur durch Zumischung von kostspieligem EVN-Wasser vor der

Urananlage mit einem Wert von 10 Mikrogramm/l ins Leitungsnetz eingespeist werden. Die Trinkwasserverordnung des Landes schreibt einen maximal zulässigen Wert von 15mg/l vor. Die neuen Bohrungen haben geringere Belastungen und könnten bei entsprechender Zuflußmenge zu einer spürbaren Entlastung führen. Diese Aufbereitung wäre günstiger, weil sich der Zukauf des EVN-Wassers reduziert. Retz hat ein Leitungsnetz von ca. 36,5 km Länge, welches teilweise veraltet ist. Dadurch kommt es zu hohen Wasserverlusten. Der Verbrauch in den letzten Jahren lag im Durchschnitt bei 350.000 m³/Jahr, mit einer Spitze 2015 von fast 430.000 m³.

VORSCHLÄGE

Vom Durchschnittsverbrauch können jedes Jahr rund 20% (also über 70.000 m³) bei verschiedenen Abnehmern nicht verrechnet werden. Weitere Großabnehmer würden mit Nutzwasser auskommen, da kein teuer aufbereitetes Trinkwasser benötigt wird.

Hier wäre durch eine professionelle Strategie entsprechende Einsparungspotentiale möglich. Nur einfach die Wasserbezugsgebühren der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen ist keine Lösung! Denn die Erhöhung betrug seit 2010 immerhin 56%. WIR FÜR RETZ fordert hier den zuständigen Stadtrat auf, andere Strategien zu entwickeln. Ebenso ist die Frage der Überschwemmungen in den Bereichen Johann-Kienast-Straße und Ranzonistraße immer noch nicht gelöst. Hier wurde von einem engagierten Bürger wertvolle Vorarbeit für Lösungen geleistet, die entsprechend umgesetzt werden sollten. Jedoch gibt es noch immer keine ausreichende Stellungnahme aus dem Rathaus, aber das nächste Unwetter kommt bestimmt. Leider wurde eine Lösung beim Bau der neuen Unterführung nicht berücksichtigt.



ANTWORTEN ZUM THEMA KINDERGARTEN, BETREUUNG, BILDUNG



Dazu hat WIR FÜR RETZ bereits oftmals berichtet und auch Lösungsvorschläge angeboten, die von der derzeitigen Stadtregierung abgelehnt wurden. Wir fordern nachhaltig durchdachte Konzepte und halten das Verschieben einer Lösung im Zuge der Landesausstellung für zu langfris-

tig. Eine umgehende Lösung und eine vernünftige Vorgehensweise sind angebracht. Die Eltern und Kinder erwarten dies von den Verantwortlichen. Nur Kindergruppen vergrößern, Kinder hin und her zu verschieben oder ein weiteres Provisorium zu errichten, ist nicht sinnvoll. Ein Entwicklungskonzept haben wir bereits vergangenes Jahr vorgestellt.

ANTWORTEN ZUM THEMA STADT- UND VERKEHRSPLANUNG



Da das Projekt "Junges und Altes Wohnen" mit dem Rot-Kreuz-Haus und dem alten Sportplatz nunmehr in die entscheidende Planungs- und Umsetzungsphase kommt, stehen während der Bauphase keine Parkplätze zur Verfügung. Nur noch heuer kann der Platz als Vergnügungspark beim Weinlesefest genutzt werden. Eine Planierung bzw. Räumung des Lehninger Areals ist vorgesehen, um hier eine Ausweichmöglichkeit zu schaffen und mögliche nachfolgende Interessenten anzusprechen – eine teure erfolgreiche Variante, aber zumindest ein Ansatz einer Lösung. Der Nachnutzung in eventuell zwei Jahren steht der hohe Verkaufspreis gegenüber. Dies schließt aber leider kein vernünftiges Verkehrskonzept mit ein, dass eine leistungsfähige Park & Ride Anlage, mit Busparkplätzen

und Wohnmobilabstellplätzen für unsere Gäste beinhaltet. Auch dazu gibt es Vorschläge von WIR FÜR RETZ, die aber bis jetzt kein Echo gefunden haben. Dies würde auch eine Weiterführung des ehemaligen Zielpunktgeschäftes nach der Nutzung des SPAR-Ausweichquartiers vorsehen.

Zu unserem Konzept in dem Bereich gehört aber auch eine umfangreiche Parkflächenkennzeichnung in den Seitengassen, eventuell neue Zufahrts- und Einbahnregelungen, neue und beleuchtete Zebrastreifen, Ausbau bzw. Ergänzung der Lichtpunkte an einigen Stellen, Umrüstung auf LED und mehr Schülerlotsen usw.

ANTWORTEN ZUM THEMA SICHERHEIT, ASYL, INFORMATION



Wie BGM Koch versprochen hat, wurde versucht, die derzeit im ROT-KREUZ-Haus wohnenden Asylwerber in den Arbeitsprozess des Bauhofes teilweise zu integrieren, mit mäßigem Erfolg. Natürlich müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die aus anderen Kulturkreisen und Arbeitsabläufen kommenden Personen, der Zugang zu unseren Auffassungen schwer fällt.

In der aktuellen Situation die Unterbringung von weiteren Asylanten im Postgebäude hat die Stadtgemeinde wieder nichts dazu gelernt und es verabsäumt die Bevölkerung vorausschauend zu informieren, um so Ängste abzubauen und die größtmögliche Akzeptanz zu erreichen.

ANTWORTEN ZUM THEMA JUGEND, FREIZEIT, FAMILIE



Steinbruch Oberhalb

Es wurde mit Hilfe des Bauhofes und freiwilliger Helfer bereits tolle Arbeit geleistet und viele Spielplätze und öffentliche Rückzugsräume saniert und renoviert.

Darum ist es umso unverständlicher, dass mit Unterstützung der Gemeinde der einzigartige Grünraum des Steinbruches, mit der guten Infrastruktur und der vielfältigen Flora und Fauna, durch Baggereinsatz zerstört wur-

de. Sämtliche Einrichtungen für Kinder, Familien, Jugend oder Gäste wurden geräumt oder unbrauchbar gemacht, was vollkommen den Vorgaben der Errichtung, Betreuung und Nutzung der früheren Jahre widerspricht.

Statt der Bevölkerung und den Gästen der Stadt und anderer Vereine eine weitere Nutzung zu ermöglichen, wurde ein völliger Rückbau und eine Zerstörung der Natur unter den Augen der Gemeinde betrieben, ohne auf das Landschaftsschutzgebiet Rücksicht zu nehmen. Wobei auch zu hinterfragen wäre, warum ohne Ausschreibung der Steinbruch an einen neuen Verein zur Nutzung vergeben wurde.

Hier könnte man einen Klettergarten anlegen, kleine Theaterveranstaltungen und Musiktreffen durchführen, Modellbautreffen oder auch ein Kreativfest veranstalten, wie es auch im Steinbruch in Groß Reipersdorf praktiziert wird. Auch im Hinblick auf künftige Projekte und der NATUR im GARTEN Gemeinde, ist ebenfalls zu hinterfragen, ob die derzeitige Nutzung noch zeitgemäß ist.

RETZER WIRTSCHAFTSGESPRÄCHE WIR SCHAFFEN DAS!



Wer kennt das nicht, aber schaffen wir es wirklich? Ständig erreichbar, Handy immer bei sich, Mails werden zu jeder Tages- und Nachtzeit beantwortet und geschrieben, selbst im Urlaub immer präsent und SMS oder Mailbox wird bearbeitet. Trotzdem machen wir es gerne und versuchen unseren Kunden die umfangreichen Wünsche und Anfragen zu erfüllen, die er sich vielleicht vorher und nach professioneller

Beratung bei einheimischen Betrieben, auch leider oft nachher im Internet besorgt. Bei den zweiten Retzer Wirtschaftsgesprächen mit über 50 Vertretern der heimischen Unternehmer, wurde viel über Re-

gionalität, Wettbewerb und Wertschöpfung diskutiert, wobei es nicht genügt, Einzelprojekte und Veranstaltungen durchzuführen, sondern ein Netzwerk zu koordinieren mit Firmen und Termine zu unterschiedlichen Bereichen, die sich ergänzen

EIN FASS, DAS TÖNT, IST NICHT SEHR VOLL.

GEORG LICHTENBERG

und indem alle Aktivitäten in einem Ganzjahresprogramm zusammengefasst sind.

Dabei können und müssen wir auch andere Veranstaltungen, die bereits einen festen Bestandteil des Jahres

bilden, miteinbeziehen und gemeinsame Synergien daraus entwickeln, die auch eine gewisse Nachhaltigkeit haben. Dazu haben wir ausreichend Gelegenheiten z.B. mit den Jahresmärkten, das Lastkraftwagentheater, dem Italienischen Abend, 24 Stunden Retz, usw. und eventuell einer Zusammenfassung unserer Leistungen in einem Einkaufsführer, um unserer Bevölkerung, aber auch Gästen die zu uns kommen,

unsere Möglichkeiten und Angebote zu präsentieren.

VIelfalt IM RETZER LAND

V. STEFAN KAHRER, ASSISTENT DES LEITERS DER CARITAS DER ERZDIOEZE WIEN REGION WEINVIERTEL



CARITAS ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG, KUNSTHANDWERK AUS DER REGION UND ZIMMER & FRÜHSTÜCK OBENAUF

Wohnen, Arbeit, Freizeit - Menschen mit Behinderung bestimmen selbst über Ihr Leben. Mit vielfältigen Angeboten in Retz, Unternalb, Zellerndorf, Hollabrunn und Mühlbach unterstützt sie die Caritas dabei.

BIO-BAUERNHOF UNTERNALB

In Unternalb bewirtschaftet die Caritas einen Bauernhof, der als zertifizierter Biobetrieb geführt wird. Menschen mit Behinderung arbeiten derzeit in der Tagesstätte in acht verschiedenen Werkstätten, die als Trainingsort für den ersten Arbeitsmarkt dienen. Neben der Stall- und Feldarbeit arbeiten die Klientinnen auch in der Gärtnerei oder üben handwerkliche Tätigkeiten in der Maurerei, Instandhaltung, Tischlerei, Malerei, Küche oder der Hofwerkstatt aus. Die Kräuter, Eier und das Gemüse werden vorwiegend in der Region angebo-

ten – besonders beliebt ist dabei das Bio-Gemüse-Kisterl, das ab Hof in der Gärtnerei verkauft wird.

OBENAUF IN UNTERNALB

Seit April 2016 ist am Bauernhof in Unternalb 'Zimmer & Frühstück OBENauf' in Betrieb. Die Unterkunft wird von Menschen mit Behinderung betrieben. Sie erhalten hier unter Anleitung von Fachkräften Arbeitsmöglichkeit und Arbeitstraining im Bereich Tourismus. Ihre Gäste finden in dem ehemaligen Gutshof einen einmaligen Urlaubsort. Reservierungen sind unter www.obenauf.cc möglich.

SCHAUGARTEN UND ARCHE

Der Schaugarten der Caritas in Retz produziert Kräuter und verarbeitet sie in der hauseigenen Kräuterwerkstatt. Führungen durch die Kräuterwelt werden jeden Freitag oder nach Vereinbarung angeboten. Auf dem Gelände der Tagesstätte Mühlbach wird unter anderem eine Arche mit geschützten Terrassen geführt. Eine Spezialität ist die Vielfalt an verarbeiteten Produkten, die aus Obst und Kräutern vor-

Ort gewonnen werden. Die Werkstätte Grünraumpflege übernimmt gerne auch Aufträge wie z.B. Rasen mähen, Laub rechen oder verschiedene Saisonarbeiten.

KUNSTHANDWERK UND KÖSTLICHKEITEN AUS DER REGION

Einzigartiges Kunsthandwerk finden BesucherInnen auch in Retz, in Laa lädt das Kräutercafé ein, der Hofladen in Ziersdorf bietet regionale Spezialitäten. Die breite Palette an Produkten aus den Werkstätten und Betrieben wird in den werkstatteigenen Geschäften **kunst.hand.werk**, bei Märkten, bei Ausstellungen oder in anderen Caritas-Shops angeboten. Alle Infos unter www.caritas-kunsthandwerk.at

Behinderteneinrichtung Retz
Fladnitzerstraße 44-46, 2070 Retz
T 02942/2340, retz@caritas-wien.at

TERMINE:

WIR FÜR RETZ BEI DER RETZER WEINWOCHE

Das Team von WIR FÜR RETZ lädt Sie zum Besuch der **Retzer Weinwoche** ein und freut sich am **Freitag, dem 3. Juni 2016 ab 20 Uhr** auf eine **Gesprächsrunde** mit Ihnen.
www.retzer-weinwoche.at

STADTBÜCHEREI

Die Stadtbücherei ist von **05.05. bis 31.05. 2016 geschlossen!**
Ab 03.06.2016 wird sie am Hauptplatz Nr. 9
(im ehemaligen HAPPY LAND) wieder geöffnet sein.

FESTIVAL RETZ

in scene gesungen. in worte gefasst. in landschaft gesetzt
Musik & Literatur – Offenen Grenzen
07.07. bis 27.07.2016
www.festivalretz.at



WERFEN SIE IHRE ANLIEGEN IN DEN **WIR FÜR RETZ – BRIEFKASTEN**

2070 RETZ | HAUPTPLATZ 15

Name:

.....

Email:

.....

Mein Anliegen:

.....

Ja, ich berechtere WIR FÜR RETZ mit der Veröffentlichung meines Anliegens.

Ihre Anliegen werden von unserem Team bearbeitet und nach Möglichkeit persönlich beantwortet oder in unserer Zeitung, auf unserer Website und auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht. Ihre persönlichen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.